

Sehr geehrte Ehepaare Funkenberg und Diel !

Meine Damen und Herren!

Liebe Kameraden und Kameradinnen!

Aus dem Kreise, nun mehr vollendeter Gentlemen ausgewählt,

möchte ich an dieser Stelle ein Rückblick auf unsere Tanzstunden-
erlebnisse werfen, unseren Lehrmeistern, dem Ehepaar Diel und
vor allen Dingen unseren Tanzpartnerinnen einen herzlichen
Dank aussprechen.

Drei Monate ist es her, daß wir den mutigen Entschluß faßten,
die hohe Kunst des Tanzens zu erlernen. Beginnen wir mit der
ersten Tanzstunde!

Lässig mit Jeans und Stiefeln bekleidet, traten wir der dagegen
festlich ausgestaffierten Damenwelt entgegen. Ungewöhnt, mit einer
solchen Vielfalt zarter Mädchenhaftigkeit konfrontiert zu werden
waren wir bei der Begrüßung nicht im Stande aufzustehen, standen
aber dafür unseren Damen kurz darauf, bei den ersten zaghaften
Cha- Cha- Cha-versuchen, auf den Füßen. Dies hatten unsere
Tanzpartnerinnen nicht besonders gern, wie sich bald heraus-
stellen sollte, denn ehe man sich versah flog einem ein Kosenamen
aus der umfangreichen Tierwelt entgegen Zoologie ins Gesicht!

Gott sei Dank dauerte dies nicht allzu lange, -- denn nun kam die
erste Tanzpause. DAS war auch ein Kapitel für sich !!

Die Konversation hatte ein ungewöhnliches Niveau!!-

"In welche KLASSE gehst DU denn?" Nach einer Weile kam die
Antwort und schon war wieder Pause!! Manche mußten sich am
Glimmstengel festhalten um ihr inneres Gleichgewicht
wiederherzustellen.

Schon an diesem Abend brachten es einige Pioniere unter
uns Herren fertig, sich einen Korb zu holen, mit dem sie
dann aufrecht und ungebrochen nach Hause strebten. Auch wir
anderen waren nach dieser ersten Tanzstunde so abgeschlafft,
daß wir den abschließenden Beat-Tanz nicht mehr durch-
hielten, sondern erschöpft, gemeinsam das Weite suchten.

Sobald wir das allerblutigste Anfängerstadium hinter uns gelassen hatten, durften wir auch im gehobenen Rahmen des Tanztees unsere Grazie der Vollendung nähern. Nun war es kein Spiel des Zufalls mehr, mit welcher Dame wir tanzen durften, sondern jeder konnte seinen individuellen Vorstellungen entsprechend auffordern.

Dann kam bald der Mittelball! Wieder ein Höhepunkt unseres tänzerischen Werdegangs!!! Dort konnten sich unsere Tanzpartnerinnen, die auch von persönlichen Sympathien auch nicht ganz frei waren, für unsere Sprintfreudigkeit ^{beim Auffordern} revanchieren, indem sie sich bei der Wahl des Tischherren auf uns stürzten.

Wohl keiner unter uns Herren konnte sich der Wirkung der zahlreichen, ~~Düfte~~ einschmeichelnden Düfte entziehen. Wenn Sie, liebe Eltern unserer Tanzpartnerinnen, sich dazu noch ein Wiener -Waltzer bedingtes Schwindelgefühl vorstellen, dann betrachten SIE den an den Schuhen Ihrer Töchter entstandenen Schaden vielleicht mit etwas mehr Nachsicht.

DAFÜR, daß wir überhaupt diesen Schaden anzurichten Gelegenheit hatten, da Sie ihren Töchtern Erlaubnis und finanzielle Unterstützung zu einem Tanzstundenbesuch gaben, danken wir Ihnen recht herzlich! Dieser Dank gilt selbstverständlich auch unseren eigenen Eltern, die es uns ermöglichten, daß wir unsere Partnerinnen, jeden Freitagabend und so manchen Sonnabend in die ~~arne~~ schließen konnten. Daß dies mit dem entsprechenden Können geschah, das verdanken wir unseren Lehrmeistern, dem Ehepaar Diel! Aber der meiste Dank gilt unseren Partnerinnen, ohne deren Geduld und Nachsicht, wir immer noch Stümper wären!!!-- So wollen wir heute abend zeigen, daß wir neben unsern Partnerinnen bestehen können!!!!

^{beim Tanze}

Manuelf Schmitt